



Protokollauszug
zum AUSSCHUSS FÜR BAUEN, TECHNIK UND
UMWELT

am Donnerstag, 24.11.2016, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 TOP Betriebsausschuss Stadtentwässerung

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift des Betriebsausschusses Stadtentwässerung vom 24.11.2016.

TOP 2 TOP Betriebsausschuss Stadtentwässerung

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift des Betriebsausschusses Stadtentwässerung vom 24.11.2016.

TOP 3 Goethe-Gymnasium Außenanlagen, 1. Vorl.Nr. 380/16
Bauabschnitt
- Vergabebeschluss
(Vorberatung)

Beschlussempfehlung:

Die Firma Bietigheimer Gartengestaltung GmbH, Bauhofring 19, 71732 Tamm erhält auf der Grundlage des Angebots vom 11.10.2016 den Auftrag zur Durchführung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten zur Herstellung des 1. Bauabschnittes der Außenanlagen zum Goethe Gymnasium.

Die Vergabesumme einschließlich 19 % Mehrwertsteuer beträgt:

Angebotssumme (brutto)	944.321,27 €
+ Unvorhergesehenes (ca. 10,0 %)	95.678,73 €
Vergabesumme brutto	<u>1.040.000,00 €</u>

Das Gremium wird dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 10% überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)
 Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)
 Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Beratungsverlauf:

Nachdem kein Sachvortrag gewünscht wird, eröffnet BM **Ilk** die Aussprache.

Stadträtin Dr. **Knoß** erkundigt sich, wann die Bäume im Innenhof gefällt werden.
 Frau **Schmidtgen** (FB Tiefbau und Grünflächen) teilt hierzu mit, dass es in diesem Bauabschnitt keine weiteren Fällungen gebe.

Stadträtin **Burkhardt** könne dieser Vorlage mit folgender Begründung nicht zustimmen.
 „Das Gelände der Innenstadtschulen liegt in dem Bereich der Innenstadt, in dem laut Klimaanpassungskonzept der Handlungsbedarf für eine klimatische Verbesserung wegen der starken Versiegelung sehr hoch ist.
 Sowie das Konzept vorlag, hat der BUND von einem anerkannten Baumsachverständigen eine alternative Planung erstellen lassen, in der besonders der Erhalt von immergrünen älteren Pflanzen von hoher ökologischer Wertigkeit und eine intensivere Neubepflanzung des Geländes vorgeschlagen wurden. Wir haben die Unterlagen der Stadtverwaltung zukommen lassen. Die Antwort war der lapidare Hinweis auf einen Beschluss im März 2016 im Ausschuss Bauen, Technik, Umwelt BTU. Das zeigt, welchen Wert Bürgerbeteiligung und welches Gewicht die Meinung von Umweltverbänden in Ludwigsburg in der Realität haben.“

Stadtrat **Lettrari** gehe grundsätzlich davon aus, dass die Planung sehr gut sei und wünsche sich einen fairen Umgang mit der Verwaltung.

Im Anschluss lässt BM **Ilk** über die Vorlage abstimmen.

TOP 4	Außenanlagen Altes Schulhaus Poppenweiler (Lembergschule), Erdmannhäuser Straße 1 Gehweg- und Straßenbau Erdmannhäuser Straße und Kelteräcker Erweiterung Parkplatz, Lembergschule, Kinder-	Vorl.Nr. 414/16
-------	---	-----------------

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beschließt den Bau der Außenanlagen Bauabschnitt 1 Altes Schulhaus Poppenweiler mit Projektkosten von rund 264.000,00 € inklusive 19 % Mehrwertsteuer (Kostengruppe 500 + 700), auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung (Anlage 1).
2. Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beschließt den Gehweg- und Straßenbau Erdmannhäuser Straße und Kelteräcker, auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung (Anlage 2).
3. Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt beschließt den Bau des Parkplatzes, vorbehaltlich der Genehmigung der Mittel im Haushalt 2017, entsprechend der Entwurfsplanung (Anlage 3).

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wurde getrennt in Ziffer 1. und 3. und Ziffer 2. zur Abstimmung gestellt.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Zu 1. und 3. Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Zu 2. Der Beschluss wird mit 0 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)
Stadtrat T. Lutz (unentschuldigt)
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Beratungsverlauf:

BM **Ilk** merkt an, dass im ersten Quartal 2017 ein Gesamtrahmenplan vorgestellt werde. Dies sei im Stadtteilausschuss Poppenweiler ebenso kommuniziert worden. Heute liege der Fokus auf den Außenanlagen des Alten Schulhauses.

Frau **Schmidtgen** (FB Tiefbau und Grünflächen) erinnert, dass dem Gremium bereits am 22.10.2015 die Sanierung des Schulhauses vorgestellt worden sei. Frau Schmidtgen unterstützt ihren Vortrag anhand einer Bilderpräsentation.

BM **Ilk** eröffnet die Aussprache.

Stadtrat **Link** sieht die nicht durchgehende Markierung des Gehweges kritisch, da hier von einer Parkproblematik auszugehen sei.

Durch das Anbringen von Pollern könne man dies ausschließen, so Frau **Schmidtgen**.

Stadträtin **Steinwand- Hebenstreit** bittet um nochmalige Darstellung der Schulwegsituation. Zudem wolle sie anmerken, dass die Erdmannhäuserstraße als Spielstraße ausgewiesen werden

solle. Die Schulwegsituation wird von Frau Schmidtgen erläutert.

BM **Ilk** teilt mit, dass verschiedene Möglichkeiten bezüglich der Erdmannhäuserstraße durchdacht und mehrfach besprochen worden seien. Eine Spielstraße sei hier nicht möglich. Durch die Verengung der Straße versuche man den Verkehr zu drosseln. Bei Zuwiderhandlungen müsse man verkehrsrechtlich reagieren.

Stadträtin **Liepins** sehe einen Rahmenplan und eine Gesamtlösung für dringend nötig. Der Schulhofplanung könne sie zustimmen, allerdings wolle sie anregen, ob der Schulhof vergrößert werden könne. Keine Zustimmung könne sie für die Planung der Erdmannhäuserstraße abgeben. Die Verkehrssituation sei so nicht vertretbar, ein Verkehrschaos sei vorprogrammiert. Sie wünsche sich bezüglich der Verkehrslösung einen Vor-Ort-Termin.

Der Planung des Schulhofes könne zugestimmt werde, so Stadtrat **Rothacker**. Für die Verkehrsplanung dagegen könne keine Zustimmung abgegeben werden. Der Stadteilausschuss wünsche sich einen Vor-Ort-Termin. Er befürworte die getrennte Abstimmung der Ziffern.

Durch das Aufstellen von Pollern sei keine Parkmöglichkeit in diesem Bereich gegeben, so Stadträtin **Burkhardt**. Einem Vor-Ort-Termin stehe sie positiv entgegen. Sie könne der Vorlage zustimmen. Sie wünsche sich bezüglich der Baumpflanzungen eine Liste über die Baumarten. Sobald dies zeitlich möglich ist, wird diese erstellt, so Frau **Schmidtgen**.

Stadtrat T. **Lutz** sieht eine Abgrenzung durch Poller für sinnvoll. Die Straße solle an der Engstelle lediglich mit einem Auto zu befahren sein.

Für die Einrichtung einer Einbahnstraße plädiert Stadträtin **Steinwand- Hebenstreit**.

Stadträtin Dr. **Knoß** spricht aus Erfahrung, dass baulich die Straße so gestaltet werden müsse, dass ein Parken nicht möglich sei. Zudem wolle sie wissen, ob die Mauer als Sitzbank nutzbar sei und ob der Schulhof asphaltiert oder ein wasserdurchlässiger Belag erhält.

Stadtrat **Noz** interessiert sich für das Stimmungsbild im Stadteilausschuss. Hierzu erklärt BM **Ilk**, dass der Stadteilausschuss hierzu keine deutliche einheitliche Meinung abgegeben habe. Die offenen Punkte wurden zur weiteren Veranlassung mitgenommen.

Frau **Schmidtgen** erklärt, dass die Vergrößerung des Schulhofes wegen des Höhenunterschiedes nicht möglich sei. Dies sei sonst auch bei der Pausenbeaufsichtigung problematisch. Der abgepollerte Bereich sei eine öffentliche Fläche. Die Pflasterung des Schulhofes wasserdurchlässig und die Mauer wegen ihrer Höhe als Sitzmöglichkeit nicht geeignet.

BM **Ilk** sieht zu Ziffer 2 weiteren Beratungsbedarf. Die Veranlassung einer Ortsbegehung werde geklärt. Über Ziffer 1 und 3 könne zusammen abgestimmt werden. Die Abstimmung über Ziffer 2 separat.

TOP 5

Schlösslesfeldschule, Corneliusstraße 36, Altbau -
Brandschutzmaßnahmen
- Grundsatzbeschluss

Vorl.Nr. 318/16

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Entwurfsplanung für die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen an der Schlösslesfeldschule auf Grundlage der gutachterlichen

Stellungnahme vom Sachverständigenbüro Nolte zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Beratungsverlauf:

Vor Einstieg in den Sachvortrag teilt BM **Ilk** mit, dass Top 5 und Top 6 zusammen vorgetragen werden könne. Das Gremium zeigt sich einverstanden.

Frau **Barnert** (FB 65 Hochbau) stellt die Brandschutzmaßnahmen anhand einer Präsentation vor. Diese liegt dieser Niederschrift bei.

Mit den ersten Maßnahmen solle bereits in den Osterferien begonnen werden. Größere Projekte seien nicht innerhalb eines Jahres zu realisieren.

Stadtrat **Braumann** begrüßt, dass für die Projekte zwei unterschiedliche Büros beauftragt seien. Er stellt die Frage, ob die Brandschutzgutachter und das Fachingenieurbüro lediglich eine Stellungnahme abgeben oder ob auch das weitere Vorgehen begleitet werde. Hier sehe er eine Entlastung für den Fachbereich.

Stadtrat **Juranek** sieht in den erforderlichen Maßnahmen eine hohe finanzielle Aufwendung. Die Maßnahmen sehe er auf einem hohen Niveau.

Frau **Barnert** erklärt, dass die beauftragten Büros lediglich Stellungnahmen/ Gutachten abgeben. Eine Beauftragung des Gutachters werde während der Bauphase punktuell erfolgen. Im zweiten Schritt werde die Vergabe der Planungsleistungen anstehen.

Im Anschluss lässt BM **Ilk** über die Vorlagen zu Top 5 und Top 6 abstimmen.

TOP 6

Eberhard-Ludwig-Schule, Tammer Straße 28 -
Brandschutzmaßnahmen
- Grundsatzbeschluss

Vorl.Nr. 351/16

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Entwurfsplanung für die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen an der Eberhard-Ludwig-Schule auf der Grundlage der gutachterlichen Stellungnahme vom Sachverständigenbüro R. Kowalzik zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Beratungsverlauf:

Frau Barnert (FB 65 Hochbau) stellt die Brandschutzmaßnahmen anhand einer Präsentation vor. Diese liegt dieser Niederschrift bei.

Zum Beratungsverlauf siehe TOP 5.

TOP 7

Belagssanierung von Straßen 2017

Vorl.Nr. 398/16

Beratungsverlauf:

Frau **Schmidtgen** (FB 67 Tiefbau und Grünflächen) berichtet anhand einer Bilderpräsentation über die vorgesehenen Straßensanierungen im Jahre 2017. Es bestehe zum Teil ein deutlicher Sanierungsbedarf unter anderem aufgrund von Rissen oder Absenkungen. Sie stehe in enger Absprache mit den Stadtwerken.

Stadtrat **Noz** sieht Bedenken in der Sanierung der Schwarzwaldstraße, da dort in naher Zukunft ein Baugebiet entstehen solle und die Gefahr bestehe, dass dort der Baustellenverkehr abgewickelt werde. Er sehe eine Rückstellung für sinnvoll. Zudem wolle er wissen, wie lange der lärmindernde Asphalt seine Wirkung zeige. In der Schwieberdingerstraße sei der Unterschied zum bisherigen Belag deutlich erkennbar.

Stadträtin Dr. **Knoß** weist darauf hin, dass die Sanierung der Marienburgstraße ebenso dringend erforderlich sei. Diese liege in unmittelbarer Nähe zur Kärntnerstraße. Sie sehe es als sinnvoll an, beide Straßen in einem Zuge zu sanieren. Hier könnten Kosten eingespart werden, da Baustelleneinrichtungen und dergleichen nur einmal einzurichten seien. Außerdem sei die Sanierung der Bismarckstraße als eine vielgenutzte Radachse dringend notwendig. Zudem wünsche sie sich ebenso wie ihr Vorredner Informationen zum lärmoptimierten Asphalt.

Der Vorlage zustimmen könne Stadträtin **Liepins**. Sehr viele Straßen seien sanierungsbedürftig, die Abstimmung mit den Stadtwerken sehe sie für sinnvoll. Sie wolle darum bitten, dass Straßen lediglich einmal aufgebrochen werden, hierzu sollen die Stadtwerke ebenso angehalten sein. Außerdem wolle sie wissen, wie die künftige Vorgehensweise bei Straßensanierungen im Vollausbau, wenn eine Belagssanierung nicht ausreiche, sei.

Der lärmindernde Asphalt in der Schwieberdingerstraße sei sehr sinnvoll, meint Stadträtin **Burkhardt**. Dieser diene als Lärmschutz für den angrenzenden Schulbereich. Ach sie wolle wissen, wie lange dieser Effekt der Lärmberuhigung anhalte.

Stadtrat **Rothacker** merkt an, dass ein Vortrag über den lärmberuhigten Asphalt bereits erfolgt sei.

Auf die stark sanierungsbedürftige Oststraße wolle Stadtrat **Lettrari** hinweisen.

BM **Ilk** teilt mit, dass es verschiedene Arten des lärmindernden Asphalts gebe. Zu diesem Thema lägen neue Erkenntnisse und wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse vor. Sobald diese Informationen zusammengestellt seien, werden diese dem Gremium vorgestellt. Die Straßen und deren Zustand seien im Fokus der Verwaltung teilt Frau **Schmidtgen** mit. Eine Sanierung werde mit den Leitungsträgern abgestimmt. Man stehe in enger Absprache mit den Stadtwerken.

Stadtrat **Link** äußert Bedenken, dass die Stadtwerke den Sanierungszeitplan nicht zeitnah einhalten könne.

Stadtrat **Remmele** interessiert sich in welcher Reihenfolge die Straßensanierung erfolge und vor allem welcher Träger dies entscheide.

Der Bedarf einer Sanierung werde unter den Leitungsträgern abgefragt, so Frau **Schmidtgen**. Man stehe in enger Absprache mit den Stadtwerken. Frau Schmidtgen weist darauf hin, dass die Bismarckstraße aufgrund des massiven Sanierungsbedarfes nicht unter das Belagsprogramm falle. Die Spiegelstraße könne im Querschnitt nicht verbreitert werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, sei die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen, so BM **Ilk**.

TOP 8

Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes im Teilhaushalt des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorberatung)

Vorl.Nr. 377/16

Beschlussempfehlung:

Der überplanmäßige Aufwand wird im Ergebnishaushalt des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 300.000 € genehmigt. Die Deckung erfolgt aus der allgemeinen Deckungsreserve – Kostenstelle 90805010/ Sachkonto 44980000. Die finanziellen Mittel werden auf die Kostenstelle 61105100/Kostenart 42710030 (Honorare und Vergütungen) umgebucht.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Abwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Beratungsverlauf:

BM **Ilk** stellt dem Gremium die Frage, ob TOP 8 und TOP 9 aufgrund des ähnlichen Sachverhaltes gemeinsam vorgetragen werden könne. Das Gremium zeigt sich einverstanden.

Herr **Kurt** (FB Stadtplanung und Vermessung) trägt vor, dass der überplanmäßige Aufwand aufgrund von schwer kalkulierbaren Aufgaben zustande komme. Unter Anderem seien die Vielzahl an Projekten und Bebauungsplänen, neue Untersuchungen, erforderliche Gutachten sowie umfangreiche Wettbewerbsverfahren ursächlich für den höheren Mittelbedarf. Ein erheblicher Untersuchungsbedarf stehe auch noch im Projekt Stadtbahn/ BRT aus.

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) informiert, dass aufgrund größerer, unerwarteter Gebäudeschäden und technischer Defekte ein höherer Mittelbedarf entstanden sei. Zudem sei der Hausmeisterpool durch externe Dienstleister aufgestockt worden, da sonst unter Anderem die 10-Stunden Arbeitszeitregelung nicht eingehalten werden könne.

Stadtrat **Noz** erklärt, dass er die Vorgehensweise insbesondere des Fachbereiches Stadtplanung und Vermessung nicht nachvollziehen könne. Er wolle frühzeitig informiert werden und appelliert künftig an eine frühzeitige Anmeldung des Mehrbedarfes. Er richtet den Wunsch an den Fachbereich Stadtplanung und Vermessung bezüglich einer Auflistung über den Mehrbedarf.

Stadträtin **Steinwand- Hebenstreit** zeigt Verständnis, dass unerwartete Kosten anfallen können, insbesondere im Sanierungsbereich. Kritisch seien die vielen Projekte im Fachbereich Stadtplanung und Vermessung. Vielleicht könne da reduziert werden.

Den Vorlagen zustimmen könne Stadträtin **Liepins**, allerdings bittet sie künftig um frühzeitige Einbringung.

Stadtrat **Rothacker** bittet den Fachbereich Stadtplanung und Vermessung ebenso um eine Auflistung bezüglich der Mehrausgaben.

Herr **Kurt** erläutert, dass die Arbeitsaufträge unter Anderem das Gemeinderatsgremium erteile. Dies könne nicht genau kalkuliert werden, da Arbeitsaufträge im laufenden Jahr hinzukämen. Eine Auflistung der angefallenen Mehrkosten werde erstellt. Herr Kurt sagt zu, dass das Gremium künftig früher über anfallende Mehrkosten informiert werde.

Im Anschluss lässt BM **Ilk** über die Vorlagen zu TOP 8 und TOP 9 abstimmen.

TOP 9	Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwands im Teilhaushalt des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft im Rechnungsjahr 2016 (Vorberatung)	Vorl.Nr. 430/16
-------	---	-----------------

Beschlussempfehlung:

Der voraussichtliche überplanmäßige Aufwand im Ergebnishaushalt des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft im Rechnungsjahr 2016 in Höhe von bis zu 600.000 € (Stand Ende November 2016) wird genehmigt.

Die eingesparten Mittel aus dem Personaletat des Teilhaushalts Hochbau und Gebäudewirtschaft werden umgebucht.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Abwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe TOP 8